



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	21.01.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Antrag der Die Linke.Köln-Fraktion, Sozialbericht Altenpflege

Die Verwaltung wird aufgefordert, für den Stadtbezirk Ehrenfeld einen Lagebericht Altenpflege zu erstellen. Darin sollen vor allem folgende Aspekte aufgelistet werden:

1. Anzahl der Heimplätze im Stadtbezirk. Tragen die Einrichtungen spezifischen ethnischen und kulturellen Bedürfnissen ihrer Bewohner Rechnung?
2. Wie ist die personelle Ausstattung der Heime in Bezug auf die Anzahl und die Pflegebedürftigkeit ihrer Bewohner (Anzahl Pflegefachpersonal, Hilfskräfte, Mini- oder 1-€-Jobber)? Über welche Sprachkompetenz verfügt das Personal?
3. Welche Träger betreiben die Heime?
4. Wie hoch sind die von den Bewohnern zu tragenden monatlichen Kosten?
5. Wie oft und auf welche Weise werden die Heime auf die Qualität ihrer Betreuung überprüft (unangemeldet oder angemeldet)?

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

- Zu 1. Im Stadtbezirk Ehrenfeld existieren derzeit 581 Plätze in stationären Altenpflegeeinrichtungen, die sich wie folgt aufteilen:

Johanneshaus Thebäerforum	117 Plätze
St. Brigida Seniorenzentrum	184 Plätze
Theo-Burauen-Haus	179 Plätze
SBK Bocklemünd/Mengenich	30 Plätze
Elternheim der Synagogen-Gemeinde	71 Plätze

Im Elternheim der Synagogen-Gemeinde Köln werden Menschen mit jüdischem Glauben aufgenommen und entsprechend betreut.

In den anderen Einrichtungen leben Menschen mit Migrationshintergrund, wobei auf die besonderen kulturspezifischen Bedarfe eingegangen wird.

Die bundesweite Kampagne für eine kultursensible Altenhilfe hat dazu geführt, dass sich auch in Köln viele Pflegeheime interkulturell geöffnet haben.

Zu 2.

	Johanneshaus Thebäerforum	St. Brigida- Senioren- zentrum	Theo- Burauen- Haus	SBK Bockl./ Mengenich	Elternheim der Synago- gen- Gemeinde
Pflegestufe I	40 Bewohner	69 Bewohner	74 Bewohner	11 Bewohner	23 Bewohner
Pflegestufe II	56 Bewohner	75 Bewohner	64 Bewohner	10 Bewohner	33 Bewohner
Pflegestufe III	12 Bewohner	24 Bewohner	36 Bewohner	6 Bewohner	7 Bewohner
Exam. Personal	18,4 Vollzeitstel- len	33,69 Vollzeitstellen	34,35 Vollzeitstellen	8,78 Vollzeitstellen	11,85 Vollzeitstellen
Hilfskräfte	14,86 Vollzeit- stellen	20,07 Vollzeitstellen	30,84 Vollzeitstellen	4,0 Vollzeitstellen	13,38 Vollzeitstellen
Mini- Jobber	4 Personen = 0,57 Stelle	5 Personen = 0,7 Stelle	keine	keine	keine
Arbeitsgele- genheiten der ArGe Köln	1 Integrations- kraft	keine	11 Integrati- ons- kräfte	1 Integrations- kraft	4 Integrati- ons- kräfte
Fachkraft- quote	55,17 %	59,46 %	52,76 %	70,44 %	51,70 %

Die Pflegeeinrichtungen in Köln verfügen immer häufiger über Pflegepersonal, die eine muttersprachliche Betreuung und Pflege möglich macht.

Es gibt keine Datenerhebungen zur Sprachkompetenz des Pflegepersonals in Pflegeeinrichtungen.

Die in § 109 SGB XI geregelte Pflegestatistik auf Bundesebene, die über das Landesamt für Datenerhebung und Statistik Nordrhein Westfalen alle 2 Jahre erhoben wird, enthält zum Thema Personal in Pflegeeinrichtungen nach SGB XI nur Angaben über das Geschlecht, Berufsabschluss und Beschäftigungsverhältnis.

Zu 3. Johannes Seniorendienste e. V., 53113 Bonn (Johanneshaus Thebäerforum)

St. Brigida Seniorenzentrum GmbH, Köln (St. Brigida)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e. V. (Theo-Burauen-Haus)

Sozial-Betriebe-Köln gGmbH (SBK Seniorenzentrum Bocklemünd/Mengenich)

Synagogengemeinde-Gemeinde Köln (Elternheim)

Zu 4. Die Höhe der von den Bewohnerinnen und Bewohnern zu tragenden monatlichen Kosten sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Elternheim der Synagogen-Gemeinde Köln	Pflegestufe 0:	83,11 €
	Pflegestufe 1:	95,84 €
	Pflegestufe 2:	111,64 €
	Pflegestufe 3:	128,04 €
Johanneshaus Thebäerforum	Pflegestufe 0:	72,22 €
	Pflegestufe 1:	86,58 €
	Pflegestufe 2:	103,93 €
	Pflegestufe 3:	121,89 €
SBK gGmbH, Seniorenzentrum Köln Bocklemünd/Mengenich	Pflegestufe 0:	67,28 €
	Pflegestufe 1:	82,30 €
	Pflegestufe 2:	100,73 €
	Pflegestufe 3:	119,70 €
St. Brigida Seniorenzentrum GmbH	Pflegestufe 0:	69,78 €
	Pflegestufe 1:	84,17 €
	Pflegestufe 2:	101,43 €
	Pflegestufe 3:	119,34 €
Theo-Burauen-Haus (Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt)	Pflegestufe 0:	67,94 €
	Pflegestufe 1:	82,62 €
	Pflegestufe 2:	100,23 €
	Pflegestufe 3:	118,50 €

Die Unterschiede im Endpreis begründen sich im Wesentlichen durch die unterschiedliche Höhe der Investitionskosten im Pflegesatz.

Zu 5. Die Heime werden von der Heimaufsicht durch wiederkehrende jährliche oder anlassbezogene Prüfungen überwacht unter Berücksichtigung der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Nordrhein (MDK).

Die heimaufsichtlichen Prüfungen finden derzeit zu mindestens 25% unangekündigt statt (ab 2008 zu mind. 50% unangekündigt). Die Überprüfung von Beschwerden findet i. d. R. ohne Anmeldung statt.

Die Altenpflegeheime werden heimaufsichtlich wie folgt auf die Qualität ihrer Betreuung überprüft:

Ein 10seitiger Fragebogen wird mit der Heimleitung besprochen, insbes. die Anzahl und Art der Heimplätze, die Tagesablaufzeiten, die tagesstrukturellen Angebote, der Barbetrag zur persönlichen Verfügung, die Personalaufstellung (Qualität und Quantität), das Fortbildungsangebot für das Personal, das Mahlzeitenangebot für die Bewohnerschaft, die gesundheitliche und pflegerische Betreuung, eventl. freiheitsentziehende Maßnahmen, die Ausstattung des Hauses sowie Heimvertrag und Heimordnung.

Anschließend erfolgt eine Begehung der Einrichtung z. B. bezüglich der baulichen Situation, der Sauberkeit, der Medikamentenkontrolle und Überprüfung der Pflegedokumentation, der Kontrolle der Barbetragverwaltung, der Prüfung von freiheitsentziehenden Maßnahmen sowie Gespräche mit dem Heimbeirat und den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Vereinzelt ist es im Bedarfsfall möglich, eine/n für die Heimaufsicht tätige/n Pflegefachberater/in mit der pflegerischen Begutachtung von Bewohnerinnen und Bewohnern zu beauftragen.

